

## Empfehlungen zur Vorbeugung einer Toxoplasmose-Infektion

Wenn Sie noch keine Toxoplasmose-Infektion durchgemacht und keinen Antikörper-Schutz haben, raten wir Ihnen dringend:

- Essen Sie nur gut gekochte oder gebratene Fleisch- und Wurstwaren.
- Geräucherte Fleischprodukte sind in der Regel auch sicher. Im Zweifel kann man diese über Nacht in einem Tiefkühler, der -20 Grad erreicht, einfrieren und danach verzehren.
- Waschen Sie Gemüse, Salat und Früchte sehr gründlich, bevor Sie es essen.
- Waschen Sie Ihre Hände mit Seife – besonders nach der Gartenarbeit, nach der Küchenarbeit und vor dem Essen.

Wenn Sie schwanger sind und eine Katze halten und behalten wollen, achten Sie auf folgende Hinweise:

- Verwenden Sie Dosen- oder Trockenfutter.
- Halten Sie Ihre Katze nur in der Wohnung.
- Lassen Sie von einer anderen Person die Katzentoilette täglich mit heißem Wasser reinigen.

## Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

## Ihre Praxis

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.

### **MVZ wagnerstibbe für Laboratoriumsmedizin, Gynäkologie, Humangenetik und Pathologie GmbH**

Werner-v.-Siemens-Straße 8–10 · 37077 Göttingen  
Georgstraße 50 · 30159 Hannover  
Hannoversche Straße 24 · 31848 Bad Münder  
Haagestraße 3 · 21335 Lüneburg

### **MVZ wagnerstibbe für Medizinische Mikrobiologie, Infektiologie, Hygiene und Tropenmedizin GmbH**

Werner-v.-Siemens-Straße 8 · 37077 Göttingen

### **MVZ Institut für Labormedizin und Klinische Genetik Rhein/Ruhr GmbH**

Willy-Brandt-Platz 4 · 45127 Essen

### **MVZ Institut für Klinische Genetik, Pathologie und Zytologie Nordrhein GmbH**

Virchowstraße 20 · 46047 Oberhausen

### **Medizinisches Labor Wahl**

Paulmannshöher Straße 14 · 58515 Lüdenscheid

### **Ärztliche Partnerschaft**

**Dr. med. Sven Löbel/Dr. med. Carsten Retzlaff**

Winzerlaer Straße 2 · 07745 Jena

### **Ärztliche Partnerschaft Schönian Harzer**

Am Prime Parc 17 · 65479 Raunheim

### **MVZ für Laboratoriumsdiagnostik Bad Reichenhall**

Riedelstraße 16 · 83435 Bad Reichenhall

### **Dr. med. Gerhard Noß**

Ledererstraße 4 · 80331 München

© wagnerstibbe 7/2008 | Nachdruck verboten

service-telefon 0800.26333754



# Toxoplasmose und Schwangerschaft

## Patienteninformation



## Toxoplasmose – was ist das?

Die Toxoplasmose ist eine häufige Infektion. Bei fast jedem zweiten Erwachsenen lassen sich entsprechende Antikörper nachweisen als Zeichen einer durchgemachten Infektion. Toxoplasmose ist eine Infektionskrankheit, die durch einen Parasiten (einzelliger Mikroorganismus) verursacht wird: *Toxoplasma gondii*. Hauptwirt dieses Parasiten ist die Katze. Infizierte und erkrankte Katzen scheiden Eier dieses Erregers mit dem Kot aus. Diese Eier sind sehr widerstandsfähig gegenüber Umwelteinflüssen und können von Wind oder Staub verteilt werden. Auf diesem Wege werden sie von Menschen, aber auch von Schlachttieren aufgenommen. Ist letzteres der Fall, geschieht folgendes: Im Muskelgewebe des erkrankten Tieres bilden sich sogenannte Toxoplasmosezysten. Wird dieses befallene Fleisch vom Menschen roh verzehrt (z. B. als Mett) besteht die Gefahr einer Infektion. Sobald die Infektion eingetreten ist, bildet das Immunsystem Antikörper gegen den fremden Eindringling »Toxoplasma«.

## Wie infiziert man sich?

Die Infektion kann auf 2 Wegen erfolgen:

- Aufnahme der Toxoplasmose-Eier aus dem Katzenkot, die mit Staub und Wind verbreitet worden sein können und enger Katzenkontakt.
- Aufnahme der Erreger über das zystenhaltige rohe bzw. nicht ausreichend gekochte oder gebratene Fleisch infizierter Schlachttiere (z. B. Mett, Tartar).

## Wie macht sich eine Toxoplasmose-Infektion bemerkbar?

Eine typische Symptomatik, die sofort an eine Toxoplasmose denken lässt, gibt es nicht. In sehr vielen Fällen verläuft eine Toxoplasmose-Infektion gänzlich unbemerkt. In anderen Fällen kommt es zu grippeähnlichen Beschwerden und Schwellungen der Lymphknoten. Die einzige Diagnosemöglichkeit ist die Bestimmung der Antikörper im Blut.

## Was ist das besondere Problem der Toxoplasmose in der Schwangerschaft?

Die Toxoplasmose ist für Nichtschwangere im Allgemeinen eine harmlose Erkrankung, die ohne weitere Folgen ausheilt. Nach einer durchgemachten Toxoplasmose-Infektion besteht eine bleibende Immunität. Eine Infektion des Kindes im Mutterleib kann dann nicht mehr erfolgen. Risikoreicher ist dagegen eine Erstinfektion mit Toxoplasma während der Schwangerschaft. In diesem Fall kann die Krankheit auf das Ungeborene übertragen werden. Es besteht die Gefahr einer Fehlgeburt oder sogar einer schweren Schädigung, insbesondere des kindlichen Gehirns.

Daher ist die Toxoplasmose-Erstinfektion in der Schwangerschaft ein ernst zunehmendes Problem.

## Diagnose der Toxoplasmose

Die frühzeitige Diagnose ist bei einer Toxoplasma-Infektion für den Therapieerfolg entscheidend! Die Diagnose kann nur über eine Blutuntersuchung gestellt werden. Diese Blutuntersuchung ist bislang leider nicht Bestandteil der Mutterschaftsvorsorge. Sie wird daher nicht von den gesetzlichen Krankenkassen bei der Vorbeugung bezahlt, sondern nur dann, wenn ein konkret begründeter Infektionsverdacht besteht – und das, obwohl die Krankheit behandelbar ist und sich dadurch zum Teil schwere Schäden abwenden ließen! Das Robert Koch-Institut (Bundesinstitut für Infektionskrankheiten) fordert daher eine Erweiterung der Mutterschafts-Richtlinien dahingehend, dass alle Schwangeren ein Anrecht auf eine von der gesetzlichen Krankenkasse getragene Untersuchung auf Toxoplasmose bekommen. Umgesetzt ist dies leider noch nicht!

## Wie wird Toxoplasmose behandelt?

Toxoplasmose ist ein eindringliches Beispiel dafür, wie wichtig vorgeburtliche Untersuchungen für das Wohl des Kindes sind. Dank medizinischer Forschung ist es nämlich heutzutage möglich, Toxoplasmose zu heilen: Ergibt eine Blutprobe den Verdacht auf frische Toxoplasmose, wird unverzüglich die Behandlung mit einem Antibiotikum eingeleitet. Ein großer Fortschritt, denn in früheren Zeiten war es nicht selten, dass Schwangerschaften wegen akuter Toxoplasmose abgebrochen wurden.

## Die Vorsorgeuntersuchung

Möglichst gleich bei der ersten Blutuntersuchung in der Schwangerschaft sollte auch geprüft werden, ob Sie bereits eine Toxoplasmose durchgemacht haben und somit geschützt sind. Sind Sie bereits geschützt, so haben Sie von der Toxoplasmose in der Schwangerschaft nichts weiter zu befürchten.

Stellt sich bei der Blutuntersuchung heraus, dass Sie noch nie eine Toxoplasmose durchgemacht haben, sollten Sie folgendes beachten:

- Die Blutuntersuchung sollte alle 8 Wochen wiederholt werden, um neu auftretende Infektionen rechtzeitig entdecken zu können.
- Sie sollten auf jeden Fall die angegebenen Vorsichtsmaßnahmen beachten, um sich nicht zu infizieren.